

Eishockey

NLA

Freitag, 7. Oktober

Ambri – Fribourg	2:3
Bern – Davos	3:5
Biel – Lakers	4:0
Kloten Flyers – SCL Tigers	5:3
Lugano – Zug	3:4
ZSC Lions – Servette	6:3

Samstag, 8. Oktober

Davos – Bern	TC 19.45
Lakers – Biel	TC 19.45
Zug – Lugano	TC 19.45
Fribourg – Ambri	TC 19.45
SCL Tigers – Kloten Flyers	TC 19.45
Servette – ZSC Lions	TC 19.45

TC = Teleclub via Kabel oder via Swisscom TV
Anmeldung: www.teleclub.ch / Tel. 044 947 87 87

Rangliste

1. Davos	11	37:25	25
2. Zug	10	46:28	24
3. Kloten	11	38:26	22
4. Fribourg	12	34:28	22
5. Bern	11	33:29	21
6. Lugano	11	38:33	17
7. ZSC Lions	11	32:36	14
8. Ambri	12	30:34	14
9. Biel	9	17:22	12
10. SCL Tigers	11	34:43	12
11. Servette	10	23:38	6
12. Lakers	11	21:41	6

NLB

Samstag, 8. Oktober

GCK Lions – Ajoie	17:00
Langenthal – Visp	17:30
Olten – ChdF	17:30
Sierre – Lausanne	18:00
Thurgau – Basel	20:00

Rangliste

1. Lausanne	8	34:21	21
2. Visp	9	40:23	20
3. Langenthal	8	35:19	19
4. ChdF	8	29:23	15
5. Sierre	8	36:30	14
6. Olten	8	30:21	13
7. Ajoie	8	21:31	9
8. GCK Lions	8	16:25	6
9. Thurgau	8	15:39	3
10. Basel	9	17:41	3

Eishockey blick.ch
STATISTIK

Blick Impressum

Dufourstrasse 23, 8008 Zürich, Telefon 044 259 62 62, Fax 044 259 66 65
E-Mail redaktion@blick.ch
Persönliches E-Mail vorname.name@ringier.ch
Internet www.blick.ch

BLICK-Auflage: 208 360 (WEMF/SW-beglaubigt 2011)
Leser: 622 000 (MACH Basic 2011-2, D-CH)
Chefredaktor: Ralph Grosse-Bley
Stv. Chefredaktor: Clemens Studer
Blattmacher: Urs Helbling
Chef vom Dienst: Daniel Kistler
Leitung Nachrichten: Andrea Bleicher
Leitung Politik: vakant
Leitung Wirtschaft: Daniel Meier
Leitung People: Dominik Hug
Leitung Lifestyle: Janine Urech
Leitung Sport: Felix Bingesser
Leitung Foto: Tobias Gysi
Leitung Layout: Emanuel Haefeli
Autor: Hannes Britschgi
Bern: Henry Habegger (Politik) Marktgasse 32, 3011 Bern, 044 259 66 60, Fax 044 259 66 64
Mittelland: Ralph Donghi, Postfach 3617, 5001 Aarau, 062 822 98 55, Fax 062 822 98 56
Tessin: Myrte Müller, Postfach 906, 6612 Ascona, 091 972 90 01, Fax 091 972 90 06

Anzeigen-Service: Telefon 044 259 60 50, Fax 044 259 68 94
E-Mail blickanz@ringier.ch
Internet www.go4media.ch
Geschäftsführerin: Caroline Thoma
Leitung Wermarkt: Beniamino Esposito
Leitung Marketing: Corina E. Schneider
Leitung Digital Media: Chris Öhlund
Leitung Sales Service: Berni Littmann

Abo-Service: Ringier AG, Abonnenntenservice, 4800 Zofingen, Telefon 0800 833 844, Fax 062 746 35 71
E-Mail aboservice@ringier.ch

Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 323.–; 6 Monate Fr. 175.50; 3 Monate Fr. 90.50 (inkl. MwSt.). 10% Rabatt auf diese Preise für SonntagsBlick-Abonnenten.

Einzelverkaufspreis: Fr. 2.– (inkl. MwSt.)

E-Paper: online-kiosk.ch
E-Paper Abonnementspreise: 1 Jahr Fr. 158.–; 6 Monate Fr. 87.–; 3 Monate Fr. 45.–. Gratis für Blick-Abonnenten der Print-Ausgabe.

Herausgeberin: Ringier AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen
Druck: Ringier Print Adligenswil AG, 6043 Adligenswil

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i. S. von Art. 322 StGB: Betty Bossi AG, Energy Schweiz Holding AG, Energy Bern AG, Energy Zürich AG, ER Publishing SA, Everette CH AG, Geschenkgüter.ch GmbH, Good News Productions AG, Goodtime AG, GRUNDY Schweiz AG, Infront Ringier Sports & Entertainment Switzerland AG, Investhaus AG, JRP Ringier Kunstverlag AG, 2R MEDIA SA, media swiss ag, Original SA, Prevision AG, Presse TV AG, Qualipet Digital AG, Ringier Africa AG, Ringier Studios AG, Rose d'Or AG, Sat.1 (Schweiz) AG, SMO Schweizer Mediendatenbank AG, SMI Schule für Medienintegration AG, Teleclub AG, The Classical Company AG, Ringier Avel Springier Media AG, Ringier France SA (Frankreich), Ringier Publishing GmbH (Deutschland), Juno Kunstverlag GmbH (Deutschland), Ringier (Niederland) BV, (Holland), Ringier Kiado Kft. (Ungarn), Népszabadság Zrt. (Ungarn), Ringier Pacific Limited (Hongkong), Ringier Print (HK) Ltd. (Hongkong), Ringier China (China), Ringier Vietnam Company Limited (Vietnam), Get Sold Corporation (Philippinen)

1. Heimssieg

Löwen beissen zu Hause wieder kräftig zu

Der neue Hoffnungsträger Michael Nylander verletzt sich im Abschlusstraining. Trotzdem gelingt den ZSC Lions im siebten Anlauf der erste Heimssieg.



Löwe Patrick Geering (r.) kämpft den Genfer Samuel Friedli nieder.

Von Stephan Roth

Im letzten Sprint des Morgenstrainings zwickte es Michael Nylander im Rücken. Der 39-jährige Schwede, der am Vorabend einen Vertrag für einen Monat bei den Zürchern unterschrieben hat, zieht sich einen Hexenschuss zu und fehlt gegen Servette. Der ehemalige NHL-Star sollte aber dennoch bald zu seinem Debüt bei den Lions kommen.

Als das Missgeschick des Oldies im Hallenstadion gemeldet wird, sorgt dies für einige Belustigung. Angesichts der schwarzen Heimserie der Lions hat sich in Oerlikon ohnehin längst Galgenhumor breitgemacht. Und als der ZSC nach dem Startdrittel 0:1 zurückliegt, rechnet schon mancher mit der siebten Niederlage im siebten Heimspiel.

Doch diese riesige Schmach ersparen die ZSC Lions ihren Fans. Den entscheidenden Impuls dafür gibt Bob Hartley.

Nach der ersten Pause stellt er sein Team um. Nati-Stürmer Thibaut Monnet, der auch nach elf Spielen immer noch auf sein erstes Tor wartet,

ZSC Lions – Servette

STADION Hallenstadion
6283 FANS, HEAD Prugger
LINESMEN Bürgi/Marti
TRE 12. Bezina (Trachsler)
0:1. 21. Blendenbacher (Schnyder) 1:1. 25. Ambühl (Schnyder) 2:1. 26. Gerber (Fata) 2:2. 28. Bärtschi (Blendenbacher, Pittis) 3:2. 36. Down (Schäppi) 4:2. 52. Walsky (Rubin, Hecquefeuille) 4:3. 59. Tambellini 5:3. 60. Blendenbacher (Tambellini, Basti) 6:3.
STRAFEN 4x2 Minuten gegen Zürich, 2x2 plus 10 Minuten (Vukovic) gegen Servette.
ZSC Sulander; Murphy, Seger; Blendenbacher, Schnyder; Gobbi, Geering; Stoffel; Bärtschi, Pittis, Tambellini; Ambühl, Down, Monnet; Kenins, Schäppi, Schommer; Basti, Ziegler, Bühler.
SERVETTE Stephan; Vukovic; Bezina; Pothier, Gautschi; Schneeberger, Mercier; Hecquefeuille, F. Randegger; Walsky, Rubin, Horava; Fata, Trachsler, Friedli; Simek, Berthon, Rivera; G.-A. Randegger, Gerber.
BEMERKUNGEN ZSC ohne Nylander, Cunti, Breitbach, Wichser und Camperchioli (beide GC), Servette ohne Salmelainen und Fritsche.

DIE 3 BESTEN Ambühl (ZSC) ***
Blendenbacher (ZSC) **
Schäppi (ZSC) *

DIE PFLAUME Monnet (ZSC Lions). Der verunsicherte Nati-Stürmer wird nach dem 1. Drittel in den 4. Block versetzt.

wird vom zweiten in den vierten Block versetzt. Dafür rückt der grossgewachsene **Center Reto Schäppi, einer der wenigen Zürcher Lichtblicke dieser Saison**, vom dritten Sturm in die Linie mit Andres Ambühl und Blaine Down vor.

Die Massnahme zahlt sich sofort aus. In ihrem ersten Einsatz gleicht die neu formierte Sturmreihe aus: Verteidiger Severin Blendenbacher hämmert den Puck ins Netz. Drei Minuten später bringt Ambühl das Hartley-Team in Führung.

Das grosse Aufatmen

Für den dritten Streich der neuen Formation ist dann Down besorgt. Der Kanadier, der nur dank Nylanders Verletzung spielen darf, staubt ebenfalls noch im Mitteldrittel zum 4:2 ab.

Stanley-Cup-Sieger Hartley, der schon am Dienstag in Langnau mit dem Torhüterwechsel (Ari Sulander für Lukas Flüeler) den Impuls zur Wende gegeben hatte, muss dann aber **bis zum Schluss um seinen ersten Heimssieg in der Schweiz zittern**. Erst die beiden Treffer ins leere Tor von Jeff Tambellini und noch einmal Blendenbacher sorgen dann für das grosse Aufatmen.

Fotos: Keystone (2)

Zug in der Spur

Helbling klagt und siegt bei Rückkehr

Nach den Rangers lässt der EVZ auch Lugano ins Leere laufen.

Den ersten Nadelstich hatten die Zuger neben dem Eis gesetzt: **Timo Helblings Anwalt reichte gestern in Lugano Klage gegen die Südtessiner ein** (am 3. September im BLICK): Helbling will von Lugano sechs Monatslöhne, weil er letzte Saison freigestellt wurde.

Lugano will nicht bezahlen – müsste es aber besser wissen: Als man Randy Robitaille trotz laufendem Vertrag nach Kanada entsorgte, kostete das rund 600 000 Franken.

Auf den juristischen Vorstoss des Ex-Kollegen reagieren die Luganesi auf dem Eis mit zwei schnellen Toren – und stellen dann den Spielbetrieb vorübergehend ein: Ein schrecklicher Fehlpass Blatters versetzt die Tessiner in eine defensive Schockstarre, die sofort drei Gegentreffer einbringt.

Der Esprit, der Lugano seit Saisonbeginn auszeichnet, lässt die Mannschaft nochmals ausgleichen.

Aber die Dynamik der Zuger Topstürmer Brunner, Christen und Metropolit schlussendlich zu viel für Lugano, das in der Schlussphase verzweifelt anrennt. Aber selbst in doppelter Überzahl fehlen Ideen und die letzte Konsequenz.

Für Timo Helbling

endet die Rückkehr nach Lugano mit einem Erfolg auf dem Eis. Der Sieg auf dem juristischen Parkett dürfte nur eine Frage der Zeit sein – und eine Formsache.

Dino Kessler

Lugano – Zug

STADION Resega
3891 FANS, HEAD Massy
LINESMEN Arm/Küng
TRE 1. (0:14) Rintanen (Bednar, Ausschl. Metropolit) 1:0. 11. Simion (Burki) 2:0. 12. Brunner (Wozniowski, Schnyder) 2:1. 14. Metropolit (Christen, Casutt) 2:2. 17. Casutt (Christen) 2:3. 18. Hirschi (Rintanen, Romy) 3:3. 48. Christen (Metropolit) 3:4.
STRAFEN 2x2 Minuten gegen Lugano, 6x2 plus 10 Minuten (Helbling) gegen Zug.
LUGANO Conz; Hirschi, Nummelin; Ulmer, Vauclair; Kienzle, Blatter; Rintanen, Romy, Bednar; Domenichelli, Kamber, Steiner; Kostner, Sannitz, Jörg; Simion, Burki, Profico.
ZUG Markkanen; Chiesa, Wozniowski; Furrer, Erni; Helbling, Fischer; Blaser; Brunner, Pirnes, Schnyder; Christen, Metropolit, Casutt; D. Camichel, Sutter, Lüthi; Lindemann, Oppliger, Rossi.
BEMERKUNG Lugano ohne Murray, Schlumpf, Niedermayer, Reuille und Conne. Zug ohne Corsin Camichel, Rüfenacht und Holden (gesperrt).

DIE 3 BESTEN Christen (Zug) ***
Brunner (Zug) **
Metropolit (Zug) *

DIE PFLAUME Blatter (Lugano) Der Verteidiger rollt dem EVZ mit seinem Fehlpass den roten Teppich aus.

Biel Revanche für 1995

Die Doppelrunde (heute kommts zur Revanche) zwischen Biel und den Lakers ist die Brisanteste seit dem Playoff-Duell 1995.

Damals zogen die Seeländer mit Martin Steinegger und Michel Riesen gegen die St. Galler mit Harry Rogenmoser den Kürzeren – und stiegen in die NLB ab.

Im Duell der Prügelknaben starten die Schläpfer-Boys unter dem Diktat von Sébastien Bordeleau wie die Feuerwehr. Und nehmen Lakers-Hüter Manzato unter Dauerbeschuss.

Mangelhaft ist einzig die Ausbeute: 1:0 statt mindestens 4:0. Dafür fällt «Tausendassa» Steinegger im ersten Drittel mit einer Schulterprellung aus. Und die Bieler müssen die Partie mit fünf Verteidigern über die Runden bringen. Ein Problem ist das aber nur, weil die Stürmer trotz vieler Chancen nicht treffen. Je länger die Abschlussschwäche dauert, umso besser kommen die Lakers ins Spiel.

Für die Entscheidung sorgt Lakers-Verteidiger Derrick Walsler: Während eines Überzahlspiels leistet er sich die Dumtheit des Abends und schwächt

seine Mannschaft mit einer Strafe. Prompt würgt Captain Tschantré die Scheibe im folgenden Powerplay über die Linie. Mit dem sicheren Vorsprung im Rücken fallen dann endlich auch die Tore.

Michael Krein

Biel – Lakers

STADION Eisstadion
4052 FANS, HEAD Mandion
LINESMEN Kaderli/Wüst
TRE 17. Bordeleau (Beaudoin, Miéville/Ausschl. Rizzello) 1:0. 53. Tschantré (Gossweiler, Huguenin/Ausschl. Fröhlicher; Walsler) 2:0. 54. Truttmann (Huguenin, Kparghai/Ausschl. Walsler, Reid) 3:0. 55. Spolyo (Miéville, Wellinger/Ausschl. Reid, Roest) 4:0.
STRAFEN 3x2 Minuten gegen Biel, 7x2 Minuten gegen die Lakers.
BIEL Berra; Fröhlicher, Kparghai; Gossweiler, Wellinger; Steinegger, Huguenin; Griedler; Ehrensperger, Peter, Tschantré; Truttmann, Miéville, Spolyo; Haas, Bordeleau, Beaudoin; Lauper, Wetzel, Zigerli.
LAKERS Manzato; Walsler, Geyer; Sirén, Maurer; Gmür, Burkhalter; McDonnell, Roest, Suri; Riesen, Camenzind, Gaillard; Thibaudeau, Reid, Lemm; Berger, Grauwiler, Rizzello.
BEMERKUNGEN Biel ohne Wieser (gesperrt), Gloor, Preissing und Roullier. Lakers ohne Welti, Hartigan, Murray, Hürlimann (alle verletzt) und Tim Bucher (krank).

DIE 3 BESTEN Bordeleau (Biel) ***
Tschantré (Biel) **
Huguenin (Biel) *

DIE PFLAUME Walsler (Lakers). Holt sich während eines Überzahlspiels eine Strafe ab – Biel schlägt in Überzahl zu.



Luganos Helme – Gedenken an Peter Jaks.